

Klaus Bartels

Der vertragliche Schuldbeitritt
im Gefüge gegenseitiger
Dauerschuldverhältnisse

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort VII

Einleitung 1

A. Allgemeiner Teil

§ 1 *Der rechtshistorische Hintergrund des Schuldbeitritts* 8

I. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts 9

1. Die römischen Quellen 10

a) Pomponius 24 lib ad Sabin D 45, 2, 4 11

b) Inst. 3, 16 pr. 12

c) Ulpianus 47 lib ad Sabin D 45, 2, 3 pr. 13

2. Die Anlehnung an die privative Schuldübernahme 16

3. Tatbestandskriterien der Rechtsprechung 17

II. Die Literatur in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts 19

§ 2 *Der systematische Standort des Schuldbeitritts
zwischen Vertragsbeitritt und Bürgschaft* 21

I. Das engere systematische Umfeld des Schuldbeitritts 21

1. Die Trennung von Vertragspartnerschaft und bloßer
Beitrittsschuld 21

a) Die Lehre von der Vertragsübernahme 21

b) Die Trennung von Vertragspartnerschaft
und Mitschuldnerschaft 24

2. Der Vertragsbeitritt 25

3. Die (selbstschuldnerische) Bürgschaft 26

a) Auflösungstendenzen in der dogmatischen Trennung
von Akzessorietät und Gesamtschuld 26

b) Die rechtlichen Eigenschaften der selbstschuldnerischen
Bürgschaft 26

c) Die klassische Abgrenzungsfrage 27

4. Vergleich von Akzessorietät und Einzelwirkungsgrundsatz	31
a) Erfüllung, Erlaß, Gläubigerverzug	31
b) Die Umstände des § 425 BGB	32
c) Das Verhalten der Drittschuld bei Ausweitung der Ur-/Hauptschuld	32
5. Die Sicherungsgesamtschuld	32
a) Der Geschäftszweck	32
b) Das Problem der Gleichstufigkeit	33
6. Die Lehre von der Typenverschmelzung	35
II. Das weitere systematische Umfeld des Schuldbeitritts	36
1. Der Kreditauftrag	36
2. Die Erfüllungsübernahme	36
3. Die Garantie	38
4. Das Schuldversprechen	38
a) Das abstrakte Schuldversprechen	38
b) Das kausale Schuldversprechen	38
§ 3 Allgemeine Grundlagen des Schuldbeitritts	39
I. Gesetzliche Anordnung und rechtsgeschäftliche Begründung	39
II. Zeitliche Abfolge der Begründung von Ur- und Beitrittsschuld	40
1. Die antizipierte Begründung	40
2. Die simultane Begründung	40
3. Die sukzessive Begründung	41
III. Die Vertragsparteien des Schuldbeitritts	42
IV. Die obligatorische Natur des Schuldbeitritts	43
V. Der Inhalt der Beitrittsschuld	44
VI. Das Binnenverhältnis von Ur- und Beitrittsschuldner	47
1. Die Bruchteilsgemeinschaft	47
2. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	48
a) Der Geschäftszweck	49
aa) Die Rechtslage bei der paritätischen Vertragspartnerschaft	49
bb) Die Rechtslage beim Schuldbeitritt	49
b) Die Qualität einer Außengesellschaft	50
aa) Die Rechtslage bei der paritätischen Vertragspartnerschaft	50
(1) Allgemeines Gesellschaftsrecht	50
(2) Die moderne Lehre von der Gesamthand	51
(3) Ergebnis	53
bb) Die Rechtslage beim Schuldbeitritt	54
VII. Ur- und Beitrittsschuldner als Gläubigermehrheit	55
1. Die Einzelforderungsbefugnis	56

a) Die Rechtsprechung zur Einzelforderungsbefugnis	56
aa) Gemeinschaftliche Geltendmachung durch die Gesamthänder	56
bb) Geltendmachung durch den/die bevollmächtigten Geschäftsführer	56
cc) Alleinige Geltendmachung durch einzelne Gesamthänder	56
b) Die Literatur zur Einzelforderungsbefugnis	57
2. Eigene Stellungnahme	58
3. Die Anwendung auf den Schuldbeitritt	59
VIII. Geschäftszweck und Behaltensgrund des Schuldbeitritts	60
1. Die Trennung von inhaltlicher und äußerer causa	60
2. Die Rechtslage bei der Bürgschaft	63
a) Das Leistungsdreieck	63
aa) Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Hauptschuldner	63
bb) Das Verhältnis zwischen Hauptschuldner und Bürge	64
cc) Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Bürge	64
b) Causamängel	64
aa) Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Hauptschuldner	64
bb) Das Verhältnis zwischen Hauptschuldner und Bürge	64
cc) Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Bürge	65
3. Übertragbarkeiten für den Schuldbeitritt im weiteren Sinne	65
a) Die Sicherungsgesamtschuld	65
b) Der Schuldbeitritt	66
aa) Die Beitrittsschuld als inhaltlich kausale Verpflichtung	66
bb) Der Schuldbeitritt als promissio ob causam	67
(1) Die Zweckvereinbarung	69
(2) Die anderweitige Verpflichtung des Gläubigers	69
(3) Zusammenfassung	69
cc) Konsequenzen im Recht der Leistungsstörungen	70
IX. Ursprüngliche und abgeleitete Form des Schuldbeitritts	71
1. Die allgemeine Formfrage im Recht des Schuldbeitritts	71
a) Die originäre Formbedürftigkeit	71
b) Die Formbedürftigkeit aus Analogieschluß	72
c) Die derivative Formbedürftigkeit	73
2. Die besondere Formfrage für den Schuldbeitritt an der Seite des Wohnraummieters	74
a) Der Schutzzweck des § 550 BGB – Übereilungsschutz	74
aa) Die Schutzzweckdiskussion	74
bb) Fragen der Methodenlehre	75
(1) Die Schutzzweckbestimmung im Deliktsrecht	75
(2) Die mutmaßliche Warnfunktion des § 550 BGB	76
b) Der Schutzzweck des § 550 BGB – Erwerberschutz	77
c) Fehlerfolgen	77

X. Formularmäßiges Vorkommen des Schuldbeitritts	78
1. § 309 Nr. 11 lit a AGB-Gesetz	78
2. Die allgemeine Mithaftungsklausel	79
3. Der Beitritt als promissio ob causam	80

B. Besonderer Teil

1. Abschnitt: Der Beitrittsschuldner an der Seite des Wohnraummieters	82
--	----

§ 4 Die Vertragseingehungspraxis im Bereich der Wohnraummiete 82

I. Der Stand im Formularwesen	82
II. Die bloße Mitunterzeichnung	83
1. Die Problemstellung	83
2. Die rechtliche Qualifikation der bloßen Mitunterzeichnung	83
a) Die Bürgschaft	85
aa) Der Geschäftszweck	85
bb) Die Schriftform	85
b) Die paritätische Beteiligung als Vertragspartner	86
aa) Der Geschäftszweck	86
bb) Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Urkunde	87
cc) Das Schriftformerfordernis des § 550 BGB	87
c) Das akzessorische Mietverhältnis	88
aa) Die Besonderheiten der Rechtsfigur	88
bb) Bewertung des akzessorischen Mietverhältnisses	89
d) Der Schuldbeitritt	89
aa) Der Geschäftszweck	89
bb) Das Formerfordernis des § 550 BGB – Unterschrift ohne Textzuweisung	90
(1) Die Rechtslage beim gemeinschaftlichen Testament	90
(2) Die Rechtslage im Wertpapierrecht	91
(2a) Das Wechselakzept	91
(2b) Die Wechselbürgschaft	91
(3) Die Rechtslage im Allgemeinen Vertragsrecht	92
cc) Ergebnis	93
3. Die Wirkung des § 1357 BGB	93
a) Die Tatbestandsgrenzen des § 1357 BGB	94
b) Die Orientierung am Unterhaltsrecht	94
III. Fragen der AGB-rechtlichen Inhaltskontrolle	95

§ 5 Fragen der Vertragsdurchführung	96
I. Die Mietzinsverpflichtung des Mieters	96
1. Die Teilnahme an der primären Verpflichtung	96
a) Die Netto-Kaltmiete	96
b) Die Betriebskosten	96
aa) Vorbemerkung	96
bb) Die Rechtslage im Mietrecht	97
2. Die Teilnahme an sekundären Verpflichtungen –Verzugshaftung ...	97
a) Die Fälligkeit der Leistung	98
b) Der dies interpellans	99
c) Das Vertretenmüssen	99
aa) Vertretenmüssen gemäß § 278 BGB	100
bb) Vertretenmüssen aufgrund abweichender Regelung im Sinne des § 425 Abs. 1 BGB	101
3. Formularvertragliche Regelungen	102
a) Die Leistungszeit	102
b) Das Verschulden	102
aa) Tatsachenfiktion	103
bb) Durchbrechung des Einzelwirkungsgrundsatzes	103
cc) Die persönliche Anwendbarkeit auf den Beitrittsschuldner	104
II. Instandhaltungspflichten des Mieters: Schönheitsreparaturen und Kleinreparaturen	104
1. Inhalt, Herkunft und Rechtsnatur der Pflichten	105
a) Die Schönheitsreparaturen	105
b) Die Kleinreparaturen	105
c) Qualität der Pflichten	106
2. Begründungsakzessorietät	107
3. Entwicklungsakzessorietät	108
4. Leistungsstörungen	108
a) Leistungsverzögerung	108
b) Der Rechtsbehelf des § 323 Abs. 1 BGB	109
aa) Die Rechtslage beim Mieter	109
bb) Die Rechtslage beim Beitrittsschuldner	111
5. Formularmäßige Vereinbarungen	111
III. Gebrauchsüberlassungsverpflichtung des Vermieters	111
1. Primäre Rechtspositionen des Mitschuldners	112
a) Klassischer Ansatz	112
b) Moderner Ansatz	112
c) Der Einfluß der Gesamthand	113
2. Sekundäre Rechtspositionen des Mitschuldners	113
a) Minderung	113

aa) Die Rechtslage beim Mieter	113
bb) Die Rechtslage beim Beitrittsschuldner	114
cc) Formularmäßige Abweichungen	115
b) Ersatz des Nichterfüllungsschadens	115
aa) Ansprüche aus §§ 536a ff. BGB	115
(1) Die Rechtslage beim Mieter	115
(2) Die Rechtslage beim Beitrittsschuldner	115
bb) Der Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter: Ansprüche aus der Verletzung obligatorischer Pflichten	116
(1) Vorbemerkung	116
(2) Der Beitrittsschuldner als Begünstigter der Schutzwirkung	116
c) Rechte aus §§ 280, 281 BGB	118
aa) Unmöglichkeit	118
bb) Verzögerung der Leistung	119
d) Rechte aus § 320 BGB	119
aa) Anfänglicher EinreDETatbestand	119
bb) Nachträglicher EinreDETatbestand	120
cc) Die Einrede des § 821 BGB	120
e) Aufrechnung, § 556b Abs. 2 BGB	121
aa) Aufrechnung mit gemeinschaftlichen Forderungen	121
bb) Die Einrede des Beitrittsschuldners nach § 770 Abs. 2 BGB	122
cc) Formularmäßige Abweichungen	122
IV. Verkehrssicherungspflichten des Vermieters	123
§ 6 Vertragsänderungen	124
I. Erhöhung des Mietzinses	124
1. Individualvertragliche Grundformen	124
a) Die Erhöhung nach §§ 558 – 558e BGB	124
aa) Vorbemerkung	124
bb) Die Rechtslage bei Mietermehrheiten	125
cc) Die Rechtslage für den Beitrittsschuldner	126
(1) Beide Gesamtschuldner stimmen zu	126
(2) Nur der Mieter (Urschuldner) stimmt zu	126
(2a) Aufforderung nur an den Mieter	126
(2b) Aufforderung an beide Gesamtschuldner	127
(3) Nur der Beitrittsschuldner stimmt zu	128
(3a) Aufforderung nur an den Mieter	128
(3b) Aufforderung an beide Gesamtschuldner	128
b) Die Erhöhung nach den klassischen Regeln der Vertragsänderung	128
c) Die VollmachtSlösung	129
2. Die formularvertragliche Einbeziehung des Beitrittsschuldners	129
II. Beteiligtenwechsel	130
1. Personenwechsel auf Mieterseite	130

a) Die Rechtslage bei einer Mehrheit von Mietern	130
b) Die Rechtslage bei Beteiligung eines Beitrittsschuldners	130
2. Personenwechsel auf Vermieterseite	131
a) Die Rechtslage bei einer Mehrheit von Mietern	131
b) Die Rechtslage bei Beteiligung eines Beitrittsschuldners	131
 § 7 Sicherheiten	 133
I. Das Vermieterpfandrecht	133
1. Die Rechtslage beim Mieter	133
a) Das pfandrechtsbelastete Vermögen	134
b) Der gesetzliche Deckungsbereich des Pfandrechts	134
2. Die Rechtslage beim Mitschuldner	135
a) Das pfandrechtsbelastete Vermögen	135
b) Der gesetzliche Deckungsbereich des Pfandrechts	138
aa) Die Sicherung der Beitrittsschuld	138
(1) Die Anwendung des § 418 Abs. 1 S. 1 BGB auf gesetzliche Pfandrechte	138
(2) Die Anwendung des § 418 Abs. 1 S. 1 BGB auf die Schuldnitübernahme	141
(3) Ergebnis	141
bb) Die Sicherung der überschießenden Beitrittsschuld	141
c) Der Regreß des Beitrittsschuldners	142
II. Die Mietkaution	143
1. Die Rechtslage beim Mieter	143
a) Das zur Verwahrung übergebene Bargeld	144
b) Das auf den Mieter lautende Sparkonto	144
c) Die schlichte Überlassung eines Geldbetrages	144
2. Die Rechtslage beim Mitschuldner	146
a) Der Schuldbeitritt als Mietsicherheit im Sinne des § 551 BGB ..	146
b) Die Verschaffung und Rückforderung der Kautionssumme	148
aa) Die Verschaffung der Kautionssumme	148
(1) Die Stellung der Sicherheit	148
(2) Die unterjährige Ergänzung der Sicherheit	149
bb) Die Rückforderung der Kautionssumme	149
(1) Der Rückforderungsanspruch als künftiger Anspruch	149
(2) Die Rechtslage bei einer Mietermehrheit	151
III. Die Mietbürgschaft	151
1. Die Verschaffungspflicht	151
2. Der Deckungsbereich der Mietbürgschaft	152
3. Die Rückgabe der Bürgschaftsurkunde	152
4. Der Bürgenregreß	152

§ 8 <i>Vertragsbeendigung ex tunc</i>	154
I. Die Anfechtung	154
1. Wirkung der Anfechtungserklärung	154
a) Anfechtung der Urschuld	154
b) Anfechtung der Beitrittsschuld	157
2. Anfechtungsgrund	157
3. Ausübung des Anfechtungsrechts	161
4. Konsequenzen aus § 139 BGB	162
5. Die Einrede des § 770 Abs. 1 BGB	163
6. Anfechtung durch den Vermieter	165
a) Anfechtungsgrund und Anfechtungserklärung	165
b) Die Rechtsfolgen der Anfechtung	167
II. Die Rückabwicklung aus ungerechtfertigter Bereicherung	167
1. Die Kondiktion des Beitrittsschuldners nach eigener Zahlung	167
a) Der Beitrittsschuldner als Leistungsmittler	168
b) Der Beitrittsschuldner als Dritter im Sinne des § 267 BGB	171
c) Der Beitrittsschuldner als Leistender in eigener Sache	175
aa) Die Anfechtung erfaßt Ur- und Beitrittsschuld	176
bb) Die Anfechtung erfaßt nur die Beitrittsschuld	177
2. Die Sicherungsgesamtschuld	178
§ 9 <i>Vertragsbeendigung ex nunc</i>	179
I. Die Kündigung des Schuldverhältnisses	179
1. Aktive Kündigung	179
a) Das Nebeneinander mehrerer Mitmieter	179
aa) Der Kündigungsgrund	179
bb) Die Kündigungserklärung	180
b) Das Nebeneinander von Mieter und Beitrittsschuldner	181
aa) Isolierte Kündigung durch den Urschuldner	181
bb) Isolierte Kündigung durch den Beitrittsschuldner	183
(1) Gemeinsame Kündigungsbedingungen	183
(2) Divergierende Kündigungsbedingungen	184
2. Passive Kündigung	185
a) Das Nebeneinander mehrere Mitmieter	185
b) Das Nebeneinander von Mieter und Beitrittsschuldner	185
aa) Isolierte Kündigung gegenüber dem Urschuldner	185
bb) Isolierte Kündigung gegenüber dem Beitrittsschuldner	186
II. Besitz und Rückgabe der Mietsache	187
1. Die Besitzlage auf Mieterseite	187
2. Die Rückgabe der Mietsache	188

a) Die Rückgabeverpflichtung des Beitrittsschuldners	188
b) Die Rechtsnatur der Rückgabeverpflichtung	189
aa) Die Rechtslage bei einer Mehrheit von Mietern	189
bb) Die Übertragbarkeit auf den Schuldbeitritt	190
III. Räumungsprozeß und Räumungsvollstreckung	191
1. Das Erkenntnisverfahren	191
a) Die Räumungsklage gegen mehrere Mieter	191
b) Die Räumungsklage gegen Mieter und Mitschuldner	191
2. Die Räumungsvollstreckung	192
a) Die Vollstreckung gegen mehrere Mieter	192
b) Die Vollstreckung gegen Mieter und Mitschuldner	192
IV. Rechtskraft	193
1. Die Rechtslage bei der üblichen Gesamtschuld	193
2. Die Rechtslage beim Nebeneinander von Rückgabe- und Herausgabeschuld	194
 2. Abschnitt: Der Beitrittsschuldner an der Seite des gewerblichen Darlehensnehmers	 195
 § 10 Die Vertragseingehungspraxis im Bereich des gewerblichen Darlehens	 200
1. Die Begründung der Beitrittsschuld	200
a) Der Befund in der Rechtspraxis	200
b) Qualität der Mithaftung	202
2. Die Formfrage	202
 § 11 Fragen der Vertragsdurchführung	 204
I. Die Zinspflicht des Darlehensnehmers	204
1. Primäre Leistungspflichten	204
a) Die Rechtslage beim Darlehensnehmer	204
b) Die Rechtslage beim Schuldbeitritt	205
2. Sekundäre Leistungspflichten	206
a) Unmöglichkeit	206
b) Pflichtverletzung (Schlechtleistung)	206
c) Pflichtverletzung (Verzug)	206
aa) Überblick	206
(1) Verzugszinsen	206
(2) Vertragszinsen	207
bb) Die Pflichtenstellung des Beitrittsschuldners	207

(1) Die Fälligkeit der Leistung	207
(2) Die Nichtleistung	208
(3) Mahnung und dies interpellat	208
(4) Das Vertretenmüssen	208
(4a) Vertretenmüssen gemäß § 278 BGB	208
(4b) Vertretenmüssen aufgrund abweichender Regelung im Sinne des § 425 Abs. 1 BGB	209
II. Die Kapitalrückzahlungsverpflichtung des Darlehensnehmers	210
1. Die primäre Leistungspflicht	210
a) Die Rechtslage beim Darlehensnehmer	210
b) Die Rechtslage beim Beitrittsschuldner	212
2. Sekundäre Leistungspflichten	213
III. Neben- und Nebenleistungspflichten des Darlehensnehmers	213
1. Primäre Leistungspflichten	213
a) Die Rechtslage beim Darlehensnehmer	213
b) Die Rechtslage beim Beitrittsschuldner	214
2. Sekundäre Leistungspflichten	215
IV. Kapitalüberlassung und Kapitalbelassung durch den Darlehensgeber ..	216
1. Primäre Positionen des Mitschuldners	216
2. Sekundäre Positionen des Mitschuldners (Leistungsstörungen)	216
a) Verzugsschaden	217
aa) Die ergänzende Vertragsauslegung	217
(1) Das Erfordernis einer vertraglichen Regelungslücke	217
(2) Die inhaltliche Ergänzung	218
bb) Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	220
b) Verletzung von Neben- und Nebenleistungspflichten	221
aa) Die Beratungspflichten	222
bb) Die Aufklärungs-, Warn- und Hinweispflichten	223
§ 12 Vertragsänderungen	224
I. Erhöhung des Darlehenskapitals	224
1. Keine vertragliche Regelung der Kreditausweitung	224
2. Vertragliche Regelung der Kreditausweitung	225
a) Stand im Bürgschaftsrecht	225
b) Übertragbarkeit auf den Schuldbeitritt	225
aa) Simultane Begründung von Darlehen und Beitrittsschuld	225
bb) Sukzessive Begründung von Darlehen und Beitrittsschuld	226
cc) Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	228
(1) Stand im Bürgschaftsrecht	229
(2) Übertragbarkeit auf den Schuldbeitritt	230

II. Erhöhung des Zinssatzes	231
1. Keine beitriffsvertragliche Vorsorgeregelung zur Zinsanpassung	231
a) Die Rechtslage bei der Bürgschaft	231
b) Die Rechtslage beim Schuldbeitritt	232
2. Beitriffsvertragliche Vorsorgeregelung zur Zinsanpassung	233
a) Verstoß gegen § 305c Abs. 1 BGB	233
b) Verstoß gegen § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	234
c) Verstoß gegen § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	235
d) Rechtsfolgen der Unwirksamkeit	236
aa) Stand im Bürgschaftsrecht	236
bb) Übertragbarkeit auf den Schuldbeitritt	237
III. Auswechslung der Allgemeinen Vertragsbedingungen	237
1. Einpassung neuer AGB in das Urschuldverhältnis	237
a) Änderungsvorbehalte	238
b) Änderungsverträge	238
aa) Die aufschiebend bedingte Zustimmungserklärung	240
bb) Die Vereinbarung eines Zustimmungscodes	240
2. Einpassung neuer AGB in das Beitrittsschuldverhältnis	242
a) Der Beitrittsschuldner als Kunde	242
b) Der Beitrittsschuldner als Adressat der Bekanntgabe und des Widerspruchshinweises	242
IV. Personenwechsel auf Darlehensnehmerseite	243
V. Personenwechsel auf Darlehensgeberseite	245
 § 13 Sicherheiten	 246
I. Die Hypothek	246
1. Die übliche Sicherungskonstruktion	247
a) Die Grundform	247
b) Die Erweiterungsformen	247
aa) Das abstrakte Schuldversprechen	247
bb) Die Unterwerfung unter die sofortige Vollstreckung	248
2. Das Hinzutreten des Beitrittsschuldners	250
a) Der hypothekarisch gesicherte Rückgewähranspruch	251
aa) Vorbemerkung	251
bb) Die Beitrittsschuld im Deckungsbereich der Hypothek	251
(1) Die Bestellung der Hypothek: die dingliche Einigung	252
(2) Die Eintragung des Beitrittsschuldners in Abt. III	253
(3) Der Beitrittsschuldner in der Bestellungsurkunde	253
(3a) Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen § 874 BGB	254
(3b) Ergebnisse für die Beitrittsschuld	255
b) Das hypothekarisch gesicherte Schuldversprechen	255

II. Die Grundsuld	256
1. Der Charakter der Sicherungsgrundsuld	257
a) Das nichtakzessorische Format	257
b) Die Sicherungsabrede	258
2. Deckungsbereich	259
3. Ablösungsfragen	260
a) Die Hypothek	260
b) Die Grundsuld	261
aa) Konvergenzfälle	261
bb) Divergenzfälle	262
(1) Zahlung des persönlichen Schuldners	262
(2) Zahlung des Eigentümers	263
4. Das Hinzutreten des Beitrittsschuldners	264
a) Deckungsbereich	264
aa) Der Grundsatz	264
bb) Weiterungsformen	264
(1) Fallbeispiele aus der Rechtsprechung	265
(2) Auswertung	267
b) Ablösungsfragen im Konvergenzfall	268
aa) Der Mitschuldner als Eigentümer	268
(1) Zahlung des Eigentümers	268
(2) Zahlung des Darlehensnehmers	269
bb) Die Gesellschaft als Eigentümer	270
c) Ablösungsfragen im Divergenzfall	271
 § 14 <i>Vertragsbeendigung ex tunc</i>	 274
I. Die Anfechtung	274
II. Die Rückabwicklung aus ungerechtfertigter Bereicherung	275
 § 15 <i>Vertragsbeendigung ex nunc</i>	 277
I. Die Darlehenskündigung	277
1. Vorbemerkung	277
2. Der Befund im Darlehensrecht	278
3. Die aktive Kündigung	279
4. Die passive Kündigung	279
II. Rechtsfolgen der Kündigung	280

C. Schluß

§ 16 Allgemeine Rechtsgrundsätze des Beitrittsschuldverhältnisses – Zusammenfassung und Ausblick –	282
I. Zusammenfassung der Ergebnisse	282
1. Vertragseingehung	283
2. Vertragsdurchführung	283
3. Vertragsänderungen	285
4. Sicherheiten	285
5. Vertragsbeendigung	286
a) Die Anfechtung	286
b) Die Kündigung	287
II. Fazit	288
III. Ausblick	289
Literaturverzeichnis	291
Sachregister	307